

Ärztammer Nordrhein

Beratungsangebot bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

Von sexueller Belästigung betroffene Ärztinnen und Ärzte können sich an eine Beratungsstelle bei der Ärztekammer Nordrhein wenden.

Foto: fizkes/stock.adobe.com

Die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) bietet nordrheinischen Ärztinnen und Ärzten seit über einem Jahr Hilfe bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz über eine spezielle Beratungsstelle an. Mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Deutschland hat sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz schon einmal erlebt oder beobachtet. Über ihre Rechte sind viele Betroffene aber nur unzureichend informiert. Sie wissen zum Beispiel nicht, an wen sie sich wenden können oder dass Arbeitgeber verpflichtet sind, Arbeitnehmer aktiv vor sexuellen Übergriffen am Arbeitsplatz zu schützen.

Das Beratungsangebot bei der ÄkNo ist auf Anregung des Ausschusses „Ärztegesund-

heit“ ins Leben gerufen worden. Betroffene können sich telefonisch, auch anonym, per E-Mail oder nach Terminvereinbarung persönlich an die Beratungsstelle wenden. Die Gespräche und die Korrespondenz werden streng vertraulich behandelt. Die Beratung ist kostenlos.

Auch hat die Kammer für bei der ÄkNo ehrenamtlich tätige Ärztinnen und Ärzte eine externe Beratungsstelle eingerichtet, die im Bedarfsfall ebenfalls kostenlos kontaktiert werden kann.

Kontakt und weitere Informationen zu dem Beratungsangebot der ÄkNo unter www.aekno.de/aerzte/beratung/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz *bre*

Altersmedizin

Chancen und Herausforderungen

Das Universitätsklinikum Köln lädt am Samstag, den 11. Juni 2022 zwischen neun und 13.30 Uhr, zum fünften Kölner Symposium zur Altersmedizin in Köln ein. Welche Chancen der medizinische Fortschritt für die Altersmedizin eröffnet und vor welche Herausforderungen er sie stellt, thematisieren unter anderem Franz Müntefering, ehemaliger Abgeordneter des Deutschen Bundestages und von 2015 bis 2021 Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, und Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, der zum Thema Geriatrie in der Hausarztpraxis referiert. Informationen unter <https://www.cmmc-uni-koeln.de/events> *jf*

Hausärzteverband

Genossenschaften als Perspektive

Die Gründung von hausärztlichen Genossenschaften könne eine gute Basis bieten, die flächendeckende Versorgung der Patienten auch in Zukunft zu sichern. Der Hausärzteverband Nordrhein will dazu bis Anfang 2023 ein Konzept umsetzen, wie der Verband im Anschluss an den 19. Nordrheinischen Hausärztetag Ende April mitteilte. Mit der möglichen Einbindung von Kommunen, Gesundheits- und Sozialpartnern sowie der Bevölkerung vor Ort könne man zukunftssichere ambulante Versorgungsstrukturen aufbauen. Dem Verband zufolge drängt die Zeit. Aktuell seien in Nordrhein 400 Praxissitze unbesetzt. *HK*

**Leserbriefe**

Zu „Kliniken in NRW benötigen 7,1 Milliarden Euro für die Transformation“ in Heft 5/2022 erreichte uns folgender Leserbrief:

In Ihrem Artikel wird die enorme Summe von 7,1 Milliarden Euro gefordert, um die Krankenhäuser in NRW klimaneutral zu gestalten. Was ich sehr vermisse, ist das Bewusstsein der Menschen für die Problematik. Ich nehme nur das Beispiel mit dem wahrscheinlich größten Potenzial: Auch in neu gebauten Krankenhäusern erlebe ich die Stellung der meisten Fenster im Dauer-Kipp-Modus. Ein Stoß-Lüften, also erstens das Fenster alle zwei bis drei Stunden weit aufmachen und zweitens das Fenster nach fünf Minuten wieder schließen, kostet null Euro und verhindert einen enormen Wärmeverlust.

Doch genauso wie bei der Diskussion um das Tempolimit erlebe ich, wie fest die Menschen in ihren Mustern eingefahren sind. Der Gedanke, für die Zukunft unserer Erde bei sich selbst und den eigenen anvertrauten Räumen anzufangen, scheint für viele Menschen sehr weit weg. Das Ganze schließt natürlich ein, dass Technik auch hier hilfreich ist, zum Beispiel in Form einer Wärmerückgewinnung kombiniert mit der Unmöglichkeit, die Fenster zu öffnen. Und das ist nur eine von vielen möglichen Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Bernd Kaufmann, Krefeld